

## „Wirtschaft ist Care“

### Folgerungen für die Transformation

#### **Einführung:**

Die Wirtschaft hat die Aufgabe, dafür zu sorgen, dass alle Menschen ausreichend über Güter und Dienstleistungen verfügen können. Ein langfristig und nachhaltig denkender Ökonom (griech. „Hausverwalter“) wird bei der Erfüllung dieser Aufgabe darauf achten, dass die Würde alles Lebens auf diesem Planeten einschließlich der Begrenzungen des Planeten beachtet werden. Dieser Aspekt des Sorgens und Kümmerns als Voraussetzung und Richtschnur allen Wirtschaftens ist in unserer Gesellschaft weitgehend abhandengekommen. In der Lesart einer kapitalistischen Wirtschaft steht dagegen die Maximierung der Gewinne und die Akkumulation des Kapitals im Vordergrund. Der Gedanke der (Für) Sorge ist dem Kapitalismus weitgehend fremd, er baut vielmehr Konkurrenz, Ausgrenzung und Spaltung auf und erzeugt so systematisch wenige Gewinner und viele Verlierer. Die zerstörerischen Folgen dieser Wirtschaftsweise sind heute allgegenwärtig zu beobachten.

Wir wollen auf der Tagung den Gedanken der Sorge und des Kümmerns als Voraussetzung und Richtschnur allen Wirtschaftens vertiefen. Dies drückt sich in der zugespitzten These „Wirtschaft ist care“ (in jedem Bereich) aus. Wirtschaft soll dienen und nicht herrschen. Ausgangspunkt dieser Überlegungen soll konkret der Sorge- und Pflegebereich in unserer Gesellschaft sein, denn hier zeigt sich die Brutalität der kapitalistischen

Wirtschaftsweise in besonderer Weise. Alte und kranke Menschen werden in unserer Gesellschaft marginalisiert. Kinder und Heranwachsende werden auf heranwachsendes Humankapital reduziert. Menschen, die in den Bereichen der Pflege und Sorge arbeiten – dies sind überwiegend Frauen – erfahren keine gesellschaftliche Wertschätzung. Sie erhalten für ihre Arbeit gar keinen oder einen sehr geringen Lohn. Die zumeist ehrenamtliche Arbeit wird im Bruttoinlandsprodukt nicht als eine volkswirtschaftliche Leistung erfasst.

Ausgehend von dem Subsystem „Pflege“ wollen wir die Ursachen und Mechanismen analysieren, die dazu führen, dass der Begriff „Sorge“ (als Richtschnur für alles Wirtschaften) in einer kapitalistischen Wirtschaft nur nachrangig beachtet wird. Vor allem wollen wir Alternativen diskutieren, die den Aspekt der Sorge systemisch in alle Bereiche der Wirtschaft integriert. Dabei ist beispielsweise die begriffliche Trennung von produktiver und reproduktiver Arbeit zu überdenken. Ebenso sind Koordinierungsformen (wie der Markt) hinsichtlich ihrer Funktionalität in Bezug auf eine dienende und sorgende Wirtschaftsweise kritisch zu prüfen. Grundsätzlich – so lautet eine zu prüfende These – sollte die Bereitstellung der Güter und Dienstleistungen auf Inklusion und nicht auf Ausgrenzung ausgerichtet sein.

#### Tipps zur weiteren Lektüre:

- Christine Katz, Daniela Gottschlich: „Zur transformativen Bedeutung von Care“ (s. Homepage der Akademie)
- Simon Sutterlütti/Stefan Meretz: „Kapitalismus aufheben“, Hamburg 2018
- Netzwerk care revolution: <https://care-revolution.org/>
- Thesenpapier zur Tagung: (s. Homepage der Akademie)

**Anmeldeformular**  
**Tagung 2019 in Göttingen**

vom 15. bis 17. November 2019

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

e-mail \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

**Zutreffendes bitte ankreuzen**

- Ich melde mich hiermit zu der Tagung der Akademie Solidarische Ökonomie vom 15.-17. November 2019 an.
- Ich nehme an der ganzen Tagung teil (Tagungsgebühr 130,00€)
- Ich nehme nur am Freitag/Samstag/Sonntag teil (zutreffendes bitte unterstreichen)
- Ich kann leider an der Tagung nicht teilnehmen, möchte aber über die weitere Arbeit informiert werden / bin ggf. an einer aktiven Mitarbeit interessiert.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

(Bei einer Anmeldung per E-Mail kann die Unterschrift entfallen.)

**Akademie Solidarische  
Ökonomie**

Rechtsträgerin: Stiftung Ökumene



***Einladung zur Fachtagung***

**Wirtschaft ist care**  
**Folgerungen für die Transformation**

*Ort*

***Jugendherberge in Göttingen***

*Zeit:*

***15. - 17. November 2019***

**Weitere Schwerpunkte**

- Berichte aus der Arbeit der Akademie
- Planung der weiteren Arbeit der Akademie
- Wahlen zu den Gremien der Akademie

(Stand 7. Juli 2019)

## Tagungsablauf

### Freitagabend

- 18.00 Abendessen**  
19.00 Begrüßung  
Einführung in das Thema  
19.30 Ann Wiesental (Netzwerk Care—revolution): „Soziale Reproduktion statt Profitmaximierung – Ökonomische Gründe der Care-Krise“  
**21.00 Tagesausklang**

### Samstag

- 8.00 Frühstück**  
9.00 Christina Katz/Daniela Gottschlich (diversu e.V.): „Zur transformativen Bedeutung von Care für die sozial-ökologischen Beziehungen“  
**10.30 Pause**  
11.00 Mitglieder der Akademie (Wirtschaft ist care – Annäherungen aus der Perspektive einer solidarischen Ökonomie)  
**12.30 Mittagessen**  
**14.00 Kaffee**  
14.30 Simon Sutterlütti (Commons-Institut) „Gedanken zur Konstruktion neuer Beziehungen und Koordinationsformen“  
**16.00 Pause**  
16.30 Arbeitsgruppen: Care statt Gewinnerorientierung – mögliche Transformationsschritte  
**18.00 Abendessen**  
**19.00** Berichte aus den Arbeitsgruppen (abschließende Thesen, Vereinbarungen, weitere Arbeit)  
**21.00 Tagesausklang**

### Sonntagvormittag

- 8.00 Frühstück**  
9.00 Konkretisierung der Satzung zum Umgang mit Texten von Mitarbeiter\*innen der Akademie  
10.00 Berichte aus der Arbeit der Akademie  
Planung und Verabredungen zur weiteren Arbeit  
**11.00 Kaffeepause**  
11.15 Wahl der Gremien  
12.00 Abschluss/Rückblick auf die Tagung  
**12.30 gemeinsames Mittagessen**

### Anmeldung/Anreise/Kontakt

Die Tagungsgebühr beträgt 130,00 €. Dieser Beitrag umfasst die Kosten der Unterkunft und der Verpflegung. Wir bitten darum, sich **bis zum 1. November 2019** anzumelden. Den Tagungsbeitrag überweist bitte auf das Konto der Akademie bei der Evangelischen Bank, Stichwort: „Plenartagung Göttingen“. (IBAN: DE20 5206 0410 0000 4145 14 /BIC: GENODEF1EK1). Anmeldung mit beigefügtem Anmeldeformular oder formlos per Mail bei GF Norbert Bernholt. Aktuelle Informationen findet Ihr im Kalender (oder unter Aktuelles) auf der Homepage der Akademie: [www.akademie-solidarische-oekonomie.de](http://www.akademie-solidarische-oekonomie.de)

Anfragen an:

Norbert Bernholt  
Am Butterberg 16  
21335 Lüneburg  
Tel.: 04131 / 7217450  
Handy: 0176 / 22524407  
E-Mail: [nbernholt@t-online.de](mailto:nbernholt@t-online.de)